

RALF KÖNIG

ro
ro
ro

VERVIRTE

ZEITEN



RALF KÖNIG

ro
ro
ro

VERVIRTE

ZEITEN





«Trotz aller Ernsthaftigkeit ist Königs Chronik der Krise ein großer Lesespaß, der an vielen Stellen hochkomisch und anrührend zugleich ist. Wenn eines Tages in ferner Zukunft Menschen wissen wollen, wie ihre Vorfahren damals im Jahr 2020 mit der Coronakrise umgegangen sind, dürfte ihnen ›Vervirte Zeiten‹ viele Antworten geben – und sie dabei oft zum Lachen bringen.» (Tagesspiegel)

«Wunderbar tragikomisch»

(B.Z. am Sonntag)

RALF KÖNIG

VERVIRTE

ZEITEN



ROWOHLT TASCHENBUCH VERLAG

Der Autor bedankt sich bei Heiko Sakurai
für die Zeichnung der Kanzlerin auf S. 10.

Veröffentlicht im Rowohlt Verlag, Hamburg, September 2022
Copyright © 2021 by Rowohlt Verlag GmbH, Hamburg
Covergestaltung any.way, Hamburg,
nach einem Entwurf von Anzinger und Rasp, München
Coverabbildung Ralf König
Herstellung Daniel Sauthoff
Lithografie Susanne Kreher
Druck und Bindung CPI books GmbH, Leck, Germany
ISBN Printausgabe 978-3-499-00494-0
ISBN E-Book 978-3-644-00842-7
www.rowohlt.de



VORWORT

2020 guckten wir alle verdattert aus der Wäsche im Erstaunen darüber, dass der Kapitalismus zur Vollbremsung fähig ist!

Wer dabei war, wird es nie vergessen, plötzlich hieß es: zu Hause bleiben! Dreht euch nicht um, der Plumpsack geht um! Zwar hatte man zuvor im Radio von einem neuartigen Virus gehört, das sich irgendwo in China ins Flugzeug gesetzt hatte und auf Weltreise ging, aber die Tragweite dessen kapierte man bis zum ersten Lockdown kaum.

Und nun das! Zu Hause bleiben! Im Frühling! In meiner Ratlosigkeit postete ich zum Thema Corona schnell hingekritzelt Cartoons auf Facebook, was ich bis dahin selten tat. Als Buchautor lebt man schließlich vom Buchverkauf, da war mir Gratisbespaßung stets suspekt. Jetzt aber herrschte allgemeine Verunsicherung darüber, dass alle Räder stillstehen, gesellschaftlich, wirtschaftlich, kulturell. Die Comics, für die ich Konrad und Paul reanimierte,

gingen sofort durch die Online-Decke und wurden eifrig geteilt. Die Kommentare waren begeistert, und das mit dem Dopamin funktionierte bei mir hervorragend! Ich bekam durch die allgemeine Ausbremsung einen bemerkenswerten kreativen Arschtritt.

Die täglichen vier Panels trugen mich folglich durch den Krisensommer 2020. Vom 18. März bis zum 31. Oktober sah ich quasi zu, was Konrad und Paul aus der Situation machten. Da war kein vorher durchdachter Plot mit Spannungsbogen und Finale, wie das normalerweise bei einem Buch der Fall ist. Ich ließ die Ereignisse von Tag zu Tag treiben, oft genug beeinflusst durch neue Nachrichten oder inspirierende Einträge in den Kommentarleisten. Denn es fand sich schnell eine erfreuliche Fangemeinschaft, die eifrig ihren Senf dazugab.

So hatte ich ursprünglich gar nicht vor, aus dem atemberaubend geilen REWE-Filialleiter einen Running Gag zu machen, hätte die LeserInnen-gemeinde nicht kollektiv aufgeseufzt. Lag womöglich an den Frühlingsgefühlen. Nicht nur das Virus lag in der Luft, sondern auch Lust und Liebe. Jeder und jede stellten sich ihren persönlichen Knaller vor. Und viele wollten ihn endlich sehen! Aber welchen Kerl sollte ich da zeichnen, den Paul und sämtliche Schwulen und auch noch die Frauen gleichermaßen anschnachteten? Da ließ ich lieber jedem und jeder bis zum Ende das eigene Kopfkino.

Aber so erfuhr ich auch, dass Konrad vielen leidtat, weil er doch wegen Pauls untreuer Triebigkeit unglücklich sein müsse – ein Gedanke, der mir bisher kaum gekommen war! Konrad und Paul sind seit 40 Jahren zusammen, was sollte Konrad noch erschüttern? Als Paul der überraschend belieb-

ten) Millie seine gesammelten Dickpics zeigte, bekam ich von wohlmeinenden Herren freundlicherweise unaufgefordert selbst einige beeindruckende Dokumentaraufnahmen zugepostet, was mich zusätzlich bei Laune hielt. Ich weiß, dass Frauen das scheiße finden, aber ich bin ja nun mal keine.

Ich lernte auch, dass es Wörter gibt, die man auf Facebook lieber nicht benutzen sollte. Zum Beispiel «Tunte». In der Sprechblase selbst war's offenbar egal, aber da ich die Dialoge von freiwilligen Übersetzern ins Englische, Französische, Spanische und Italienische übertragen ließ und die schlimmen Wörter somit in der Textzeile standen, stolperten die Bots darüber, und ich bekam öfter mal Verwarnungen wegen «Hassrede». Hallo? Ich war selbst jahrelang Tunte und stöckelte über diverse Bühnenbretter! Wahrscheinlich aus Selbsthass. Danke, Facebook. Hier zeigt sich: Das von Konzernen unüberwachte, unzensierte gedruckte Buch ist und bleibt cooler!

Aber ohne die Krise wäre ich kaum darauf gekommen, dass es sehr spannend und inspirierend sein kann, eine Comicstrip-Reihe vor der Buchveröffentlichung online zu posten. Und da es so einen Spaß machte, gab es von November 21 bis Mai 22 sozusagen die zweite «Staffel» Konrad und Paul, die demnächst ebenfalls als Buch erscheint. Der Titel: «ABBA HALLO!». Denn es sind offenbar nur weltbedeutende Ereignisse, die mich dazu bringen, für Facebook und Instagram tätig zu werden: 2020 war es die weltweite COVID-19-Krise und 2021 «Voyage» – das erste neue ABBA-Album nach 40 Jahren! ABBA war Musik meiner Kindheit und Jugend, das konnte ich nicht unkommentiert lassen! Und aus lediglich geplanten drei oder vier Folgen zum Thema wurde dann gleich wieder ein sieben Monate währender täglicher Strip.

Hier aber mal erst die Anfänge. Bei aller Dramatik da draußen erschien mir die Kölner Innenstadt ab März 2020 über die sonnigen Monate als friedlicher Luftkurort! Nun, über zwei Jahre später und bei Erscheinen der Taschenbuchausgabe von «VERVIRTE ZEITEN», sieht die Lage anders aus. Der lang anhaltende Zwangsverzicht auf Kultur und die damit einhergehende soziale Vereinsamung machte uns allen graue Ringe unter den Augen. Auch die gesellschaftliche Unruhe darüber, ob man sich impfen lassen soll oder nicht, war anstrengend. Mich selbst hat Corona unlängst erwischt, nach dem Comic-Salon in Erlangen im Juni 22. Klar bei stundenlangen Signieraktionen und den Schlange stehenden Comicfans direkt vor der Nase! Und gut, dass ich vollständig geimpft war, so war es nur etwas Husten, ein bisschen Schnupfen und ein wenig Halsschmerzen.

Hoffen wir mal, dass es sich nun mit Corona allmählich erledigt und wir uns wieder unmaskiert herzen und drücken und sonst wie distanzlos auf die Pelle rücken dürfen. Aber so oder so, ich greife mal zum Griffel und mache weiter. Womöglich mit Staffel 3.

Ralf, im Juli 22.











ES IST SO TRAUERIG!!

JETZT DÜRFEN WIR PAPI GAR NICHT MEHR IM ALTENHEIM BESUCHEN!!!



WANN HAST DU DENN ZULETZT PAPI IM ALTENHEIM BESUCHT?!

ICH WOLLTE! DIESES WOCHENENDE!!!



ABER ALTE LEUTE SOLLEN DAS JA ALLE HABEN MIT DEM COLONA! DA HOL ICH MIR MAL LIEBER NICHTS!



EDELTRAUT... ICH LEG AUF. ICH HALT DAS NICHT AUS.

JA, ES IST SO TRAUERIG!!



